

**Freitag, 9. August:** Urlaubsende, Abschiednehmen von der lieb gewonnenen Locanda dell'Agresto mit Petra und Wolfgang Janke (Danke für die wohltuende Gastfreundschaft, wir fühlten uns zuhause!), mit Elisa und Iliana, den immer freundlichen Bedienungen (von denen ich einige italienische Brocken lernte) und den Frauen in der Küche, die uns oft herzlich zuwinkten. Danke für die wohltuende Klimaanlage im Zimmer, für die picco-bello Sauberkeit, für die typisch toskanischen Spezialitäten am Abend im antiken und liebevoll geschmückten „Heuschaber“ oder im Freien im Schein alter Laternen. Danke für manch guten Tip. Für anspruchsvolle Toskanabesucher, die etwas Ruhiges und zentral Gelegenes draußen auf dem Land suchen, kann ich die Locanda dell'Agresto wärmestens empfehlen.

Aber halt, wir sind ja noch nicht zuhause. Ein weiter Rückweg liegt noch vor uns, 950 km. Dennoch fahren wir erst um 9.30 Uhr los. Rechtzeitig wollen wir noch einem herandonnenden Unwetter davoneilen. In Florenz geht's auf die autostrada; aber in den Bergen holt uns der Wetterumsturz ein: es gießt wie aus Kübeln. Nach 13.00 Uhr umfahren wir schon Mailand, aber dann, dem Gotthard entgegen, auf der Schweizer Autobahn, beginnen die Staus, immer wieder. Endlich, nach 6 Stunden, haben wir die Schweiz durchquert. Ab Basel rollt es wieder fast ohne Hindernisse Hemsbach entgegen. Doch der Regen begleitet uns fast pausenlos bis nach Hause. Gegen 22.00 dort angekommen, erfahren wir von der breiten Regenfront, die fast ganz Europa überzieht und diesmal auch das sonnige Italien nicht verschont. Wir haben wieder mal viel Glück gehabt, bis zum letzten Tag. Ich frage mich: Wie wäre ich da mit dem Motorroller heimgekommen? Ein ganz herzliches Danke an Sylvia und Jürgen, die mir Lust auf dieses Italien-Abenteuere gemacht hatten und mich in diesen gemeinsamen zwei Wochen soviel Schönes sehen und erleben ließen. Danke für den Platz im bequemen Auto (wie wohltuend war die Klimaanlage!). Danke für das Rücksichtnehmen aufeinander (unsere Interessen waren ja nicht immer die gleichen) und für alles Geben und Nehmen. Unsere Freundschaft ist weitergewachsen. Macht's gut! Die Erinnerungen an bella Toscana werden in mir lebendig bleiben.

Reisebericht Pfarrer Fritz Ullmer  
von Hemsbach



## LOCANDA DELL'AGRESTO

